

Montage- und Gebrauchsanweisung

Warmwasser-Fußbodentemperierung

Diese Anweisung ist vor Beginn der Verlegearbeiten sorgfältig zu lesen !

Wichtige Montagehinweise

- Lieferumfang und Zubehör auf Vollständigkeit prüfen.
- Der Untergrund muss fest, schwingungsfrei, trocken, rissfrei und sauber sein.
- Unterboden vordem Aufbringen grundieren (ca. 2-stündige Trocknungszeit berücksichtigen).
- Heizrohre nicht über Dehnungsfugen führen.
- Heizrohre dürfen sich nicht überkreuzen.
- Heizrohre nicht knicken, kleinster Biegeradius 75 mm
- Fachgerechte Verlegung der Heizmatten nach Verlegeplan mit Trägergeflecht nach unten.
- Heizrohre sind vollständig in für Fußbodenheizung geeigneten Estrich, Spachtelmasse oder Dünnbettmörtel einzubetten. Es ist darauf zu achten, dass das Heizrohr von der Masse gut umschlossen wird und keine Hohlräume entstehen.
- Wegen der Wärmeausdehnung und der Schallentkopplung des gesamten Bodenaufbaus ist auf einen mindestens 5 mm starken Randdämm-streifen rund um die zu beheizende Fläche zu achten.
- Die Verlegetemperatur liegt im Minimum bei 5°C.

Betriebsbedingungen

- Betriebstemperatur: 60 °C
- Betriebsdruck max. 3 bar

- Soll ein Heizrohr gekürzt werden, muss die Kürzung so erfolgen, dass die Leitung nicht gequetscht wird. Es empfiehlt sich, hier ein sehr scharfes Messer zu nutzen (**keine** Verwendung von Seitenschneider, Kneifzange o. ä.).
- Die Teile des Einfachanschlusses sind gemäß Bild 10 zu montieren. Das Heizrohr ist bis zum Anschlag einzuschieben. Die entsprechenden Übergangsstücke zum RTL sind zu verwenden. -Der Betrieb der Heizmatten darf nur in Verbindung mit einer Temperaturbegrenzung (Rücklauf-temperaturbegrenzer RTL) erfolgen -Anschlüsse und Rohrverbindungen dürfen nicht auf Zug beansprucht werden.

Die einschlägigen Vorschriften und Verordnungen für Wärme- und Trittschalldämmung sind zu beachten.

Fliesen	30 mm	A = 1,00W/mK
Parkett	16 mm	A = 0,14 W/mK
Teppichboden	10 mm	A = 0,09 W/mK
Laminatboden	8 mm	A = 0,08 W/mK
PVC	10 mm	A = 0,23 W/mK

Temperiermattenkonstruktion

Auf einem Glasseidengittergewebe sind die Heizrohre schleifenförmig aufgebracht, so dass eine Heizmatte in den vorgegebenen Abmessungen entsteht. Für den Anschluss der Heizrohre liegen jeder Heizmatte 2 Einfachanschlüsse bei.

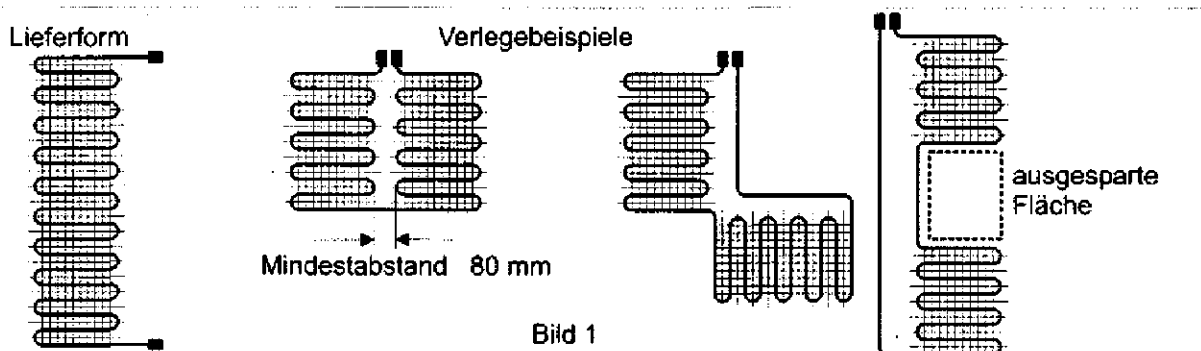
Vorbereiten der Verlegefläche

Vor Verlegung der Heizmatte ist die Verlegefläche zu prüfen. Etwaige Risse müssen mit Epoxydharz saniert werden. Sicherstellen, dass innerhalb der Verlegefläche keine scharfkantigen Gegenstände herausragen, welche die Heizmatte beschädigen können. An allen Wänden, Säulen etc. ist ein Randdämmstreifen (Schaumstoffdicke ca. 5 mm) zu befestigen.

Verlegehinweise

Die Heizmatten werden mit dem Gitter nach unten auf dem Boden entsprechend Verlegeplan ausgelegt. Die im Verlegeplan vorgegebene Form wird erreicht, indem das Kunststoffgitter an der vorgesehenen Stelle durchgeschnitten wird (siehe Bild 1). An der Schnittstelle wird die Heizmatte entsprechend Verlegeplan geformt und verlegt. Das Überkreuzen der Heizmatten ist nicht gestattet! Während der Verlegearbeiten ist darauf zu achten, dass die Heizrohre möglichst nicht betreten werden (siehe Bild4).

Die zur Verarbeitung der Heizmatten benötigten Produkte werden von einer Vielzahl von Anbietern angeboten.



Montageanweisung

Warmwasser-Fußbodentemperierung

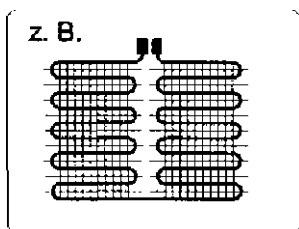


Bild 2 Matte je nach Grundriß auftrennen und formen

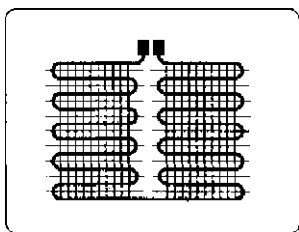


Bild 4 Heizmatten anordnen und am Untergrund fixieren zur Bestimmung der beheizten Fläche

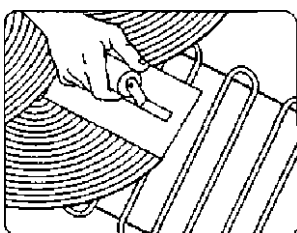


Bild 6 Abdecken mittels Nivellierestrich oder Dünnbettmörtel!

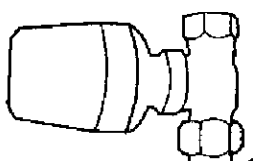


Bild 8 Einstellen der Solltemperatur am Rücklaufftemperaturbegrenzer

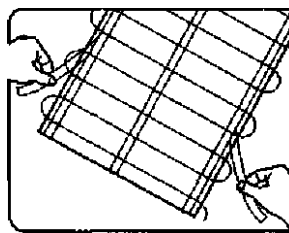


Bild 3 Schutzbänder der Klebestreifen abziehen

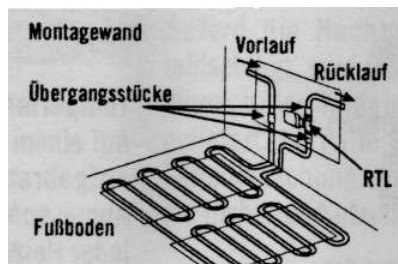


Bild 5 Anschluss der Heizrohre an den vorhandenen Heizkreislauf. Verbindung mit dem Heizsystem über einen Rücklaufftemperaturbegrenzer. System auf dichtheit Prüfen!

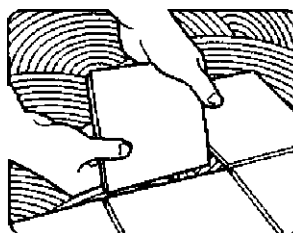


Bild 7 Verlegung des Bodenbelages z. B. der Fliesen (mit flexiblem Fliesenkleber bei vorheriger Verwendung von Nivellierestrich).

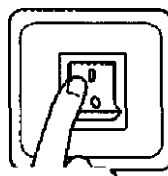
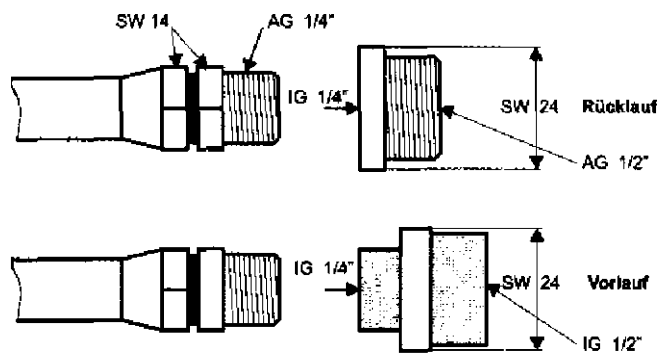


Bild 9 Einschalten der Warmwasserversorgung

Bild 10 Einfachanschluss des Heizrohres und Anschluss der Übergangsstücke an den Vor- und Rücklauf.

Zum Entfernen der Rohrenden aus dem Anschlussstück muss der bewegliche Sicherungsring in den Anschluss eingedrückt werden.



Für dieses Gerät leisten wir Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen:

1. Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen Mängel am Gerät, die nachweislich auf einem Material- und/oder Herstellungsfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung an den Erstendabnehmer gemeldet werden. Bei gewerblichem Gebrauch oder gleich zu setzender Beanspruchung - innerhalb von 12 Monaten. Zeigt sich der Mangel innerhalb von 6 Monaten ab Lieferung, wird vermutet, dass es sich um einen Material- oder Herstellungsfehler handelt.
2. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile wie Glas oder Kunststoff bzw. Glühlampen. Eine Garantiepflicht wird nicht ausgelöst durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Gerätes unerheblich sind, oder durch Schäden aus chemischen und elektrochemischen Einwirkungen von Wasser, sowie allgemein aus Umweltbedingungen oder sachfremden Betriebsbedingungen oder wenn das Gerät mit ungeeigneten Stoffen in Berührung gekommen ist. Ebenso kann keine Garantie übernommen werden, wenn die Mängel am Gerät auf Transportschäden, die nicht von uns zu vertreten sind, nicht fachgerechte Installation und Montage, Fehlgebrauch, mangelnde Pflege oder Nicht - beachtung von Bedienungs- oder Montagehinweisen zurückzuführen sind. Für bauseitige Leistungen (z.B. Zuleitungskabel, Installation etc.) wird keine Garantie übernommen. Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind, oder wenn unsere Geräte mit Ersatzteilen, Ergänzungs- oder Zubehöerteilen versehen werden, die keine Originalteile sind und dadurch ein Defekt verursacht wurde.
3. Zur Erlangung der Garantie für Fußbodenheizmatten, ist das den Projektierungsunterlagen ausgefüllt innerhalb vier Wochen, nach Einbau der Heizung, an oben stehende Adresse zu senden.
4. Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich Instand gesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Geräte, die zumutbar (z. B. im PKW) transportiert werden können und für die unter Bezugnahme auf diese Garantie eine Garantieleistung beansprucht wird, sind unserer nächstgelegenen Kundendienststelle oder unserem Vertragskundendienst zu übergeben oder einzusenden. Instandsetzungen am Aufstellungsort können nur für stationär

betriebene (feststehende) Geräte verlangt werden. Der freie Gerätezugang muss für stationär betriebene Geräte durch den Endabnehmer gestellt werden. Es ist jeweils der original Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

5. Sofern die Nachbesserung von uns abgelehnt wird oder fehlschlägt, wird innerhalb der oben genannten Garantiezeit auf Wunsch des Endabnehmers kostenfrei gleichwertiger Ersatz geliefert. Im Falle einer Ersatzlieferung behalten wir uns die Geltendmachung einer angemessenen Nutzungs-anrechnung für die bisherige Nutzungszeit vor.
6. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Gerat.
7. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden sind soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist ausgeschlossen. Bei einer Haftung nach § 478 BGB wird die Haftung des Lieferers auf die Servicepauschalen des Lieferers als Höchstbetrag beschränkt.